

Neuland: Finanzplan

Ziel

Wir müssen möglichst bald eine andere Finanzquelle fürs Neuland finden, da die Kosten für Kanton und v.a. Sektionen zu gross ausfallen. Ziel muss eine stabile Finanzierungsmöglichkeit sein, die nicht jedes Jahr aufs Neue gesichert werden muss.

Vorschlag

Suche nach SoliabonementInnen fürs Neuland. Personen, die bereit sind einen Solipreis für ein Abo der Zeitung zu zahlen. Es ist dabei vor allem an SPler zu denken, oder an ältere JUSOs. Die wissen, dass es unterstützenswert ist, dass die junge Garde der SozialdemokratInnen im Kanton eine eigene Zeitung hat. Freunde oder Verwandte können auch potentielle Abnehmer sein, wohl aber eher Minderheit.

Funktioniert nur, wenn eine grosse Gruppe von Leuten aufgetrieben werden kann.

Vorschlag:

Eine Ausgabe kostet 1200.-

Der Verteilschlüssel bisher: 345.- Kanton, 855.- Sektionen

neuer Verteilschlüssel: 600.- über SoliabonementInnen, 200.-Kanton, 400.-Sektionen

Solipreis pro Jahr: mindestens 50.-. Das Budget von der JUSO Kanton Zürich beträgt pro Jahr inklusive neuland-Fest maximal 1000 Fr. Mehrkosten wegen Nicht-Einnahmen von Soli-Abos werden von den Sektionen übernommen.

Wir brauchen in diesem Fall 48 SoliabonementInnen. Es kostet einiges an Zeit und Energie diese Leute aufzutreiben. Ziel ist bis in einem halben Jahr, Juni 2012, die Hälfte der SoliabonementInnen zu haben, bis Ende 2012 alle SoliabonementInnen. Um die Kosten für das Jahr 2012 trotzdem eher tief zu halten wird es nur 3 Neulandausgaben geben.

SoliabonementInnen finden

Es müssen möglichst viele Leute erreicht werden. Bekannte, Freunde innerhalb der Partei, in der eigenen Sektion. Koordiniert wird das Projekt von einer Person des Vorstandes und einer Person der Redaktion. Alle Mitglieder des Vorstandes und der Redaktion müssen aktiv mithelfen Leute aufzutreiben. Wenn dann alle 5 Leute finden, reicht das bereits. An unseren DVs überzeugen wir weitere Mitglieder zum Anwerben.

Neulandfest

Einmal im Jahr soll ein Neulandfest stattfinden. Das Fest soll möglichst einfach gehalten werden, damit kaum Kosten entstehen. Es macht das Neuland unter den Mitgliedern bekannter und beliebter, die Identifikation mit der Zeitung wird verstärkt. Sinnvoll wäre es das Fest im Juni oder Ende Jahr durchzuführen, weil dann wichtige Etappenpunkte im Finanzierungsmarathon erreicht sind. Die SoliabonnettInnen werden zu einem Gratisapéro vor dem Fest eingeladen, erhalten einen Welcomedrink, oder ähnlich.